Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 13 (1905)

Heft: 15

Artikel: Rettungswesen in Amerika

Autor: M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-545666

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein Mittel, den Schlaf ganz zu verscheuchen. Um keinen Preis aber darfst du dich an den regelmäßigen Gebrauch von narkotischen Schlafmitteln gewöhnen, welche ja doch nur ganz vorübergehende Dienste tun, während sie bei längerer Anwendung unermeßlichen Schaden stiften können.

6. Warme Bäder (Voll-, Sitz- oder Fußbäder), kurze Zeit vor dem Schlafengehen angewendet, wirken oft beruhigend und schlafmachend. Auch naßkalte Wickel um die Bruft oder das Anzichen in kaltes Wasser getauchter und gut ausgerungener Sockenstrümpfe leisten in vielen Fällen gute Dienste. Aber alle diese äußerlichen Prozeduren sind nur als untergeordnete Hülfsmittel zur Unterstützung der zuerst geschilderten (psychischen) Behandlung des nervösen Grundübels aufzufassen und ohne eine solche meist ungenügend oder gänzlich nutslos.

Rettungswesen in Amerika.

Unter dem Titel «First Aid» ("Erste Hüsse") erscheint seit April 1905 in Chicago das offizielle Organ der 1904 gegründeten amerikanischen Gesellschaft für erste Hüsse, als Wappen führt die Gesellschaft das weiße Malteserkreuz im roten Felde. Vorsikender ist Generalarzt Dr. Nicolas Senn, gebürtiger Schweizer (aus Buchs im Rheintal) und Kriegschirurg von Weltruf. Die Zeitschrift erscheint in vornehmer Aussührung und Großsolio, geschmückt mit zahlreichen Allustrationen, an der Spitze, die allem Anschein nach wohlgetroffenen Vilder der 14 Mitglieder des ärztlichen Kates der Gesellschaft. Am meisten freute den Schreiber dies das Bild des «Chairman» Dr. Senn, mit dem ihn seit der Petersburger Konferenz von 1902 freundliche Beziehungen verknüpfen. Dr. Senn war auch so liebenswürdig, die neue Fachzeitschrift den schweizerischen Mitstreitern auf dem Felde des Hülfse vereinswesens zuzusenden. Ein herzliches Glückauf dem Amerikanischen Weißen Kreuz und dem Landsmann Senn einen kräftigen Händedruck. Hallo!

Der Inhalt der ersten Nummer ist folgender:

- 1. Die Aufgabe des Weißen Kreuzes. Dieselbe besteht in einer Kombination desjenigen, was wir bei uns unter Samariterwesen (freiwillige Friedenstätigkeit) und unter dem Roten Kreuz (freiwillige Kriegstätigkeit) verstehen. Im ganzen Lande herum sollen sich Männer und Frauen zur Betätigung bei Unglücksfällen, bei Spidemien und für den Kriegsfall zusammenschließen und Zentralstellen bilden, deren jede einen Vertreter in das zentrale Landeskomitee entsendet. Dabei schwebt den Organisatoren die Gliederung unseres schweizerischen Roten Kreuzes als mustersgültig vor. Ein warmer Appell an die Menschlichkeitsgefühle des amerikanischen Volkes und an die Vertreter der Eisenbahngesellschaften, nebst einigen Programmen für praktische und theoretische Kurse der ersten Hüsseleistung nach Art unserer Samariterkurse schließt den Artikel.
- 2. Lebensabriß der Miß Clara Barton, einer Vorkämpferin des amerikanischen Hülfsvereinswesens.

3. Das Rote Kreuz in Japan.

4. Kurze Erörterungen über Samariterdienst in Form knapp gehaltener Vorlesungen. Es ist eine ganze Serie solcher belehrender Artikel in Aussicht genommen; den Reigen eröffnen zwei solche mit vorzüglichen Abbildungen, der eine über das menschliche Skelett, der andere über Dreiecktücherverbände.

- 5. Erste Hülfe bei Schwindsüchtigen.
- 6. Häusliche Arankenpflege.

7. "Daheim", furze Abhandlung über das Familienleben.

- 8. Erste Hülfe bei Verdauungsstörungen, vorwiegend mit Ratschlägen prophyslaftischer Art.
- 9. Erste Hülfe in Santiago, Episode aus dem spanischenmerikanischen Kriege, von Miß Barton.
- 10. Erörterungen privatrechtlicher Natur, z. B. über die Beziehungen zwischen Herrschaft und Dienstboten.

11. Bücherschau.

«First Aid» (Preis per Nummer 10 Cents) enthält somit eine reiche Fülle besehrenden und anregenden Inhalts, und das amerikanische Publikum wird den Veranstaltern Dank wissen.

Die englischen Sprachkenntnisse des Schreibers dies sind leider sehr mangelhaft, so daß eine einläßliche Würdigung des vielseitigen Inhalts der Zeitschrift ausgesschlossen ist. Wie wäre es, wenn eine der englischen Sprache gründlich mächtige Leserin des schweizerischen Vereinsorgans sich die Mühe nehmen wollte, das amerikanische Blatt von der Redaktion des "Roten Kreuzes" zu verlangen und den Inhalt der folgenden Rummern jeweilen kurz zu skizzieren. Mt.

Bei den bairischen Sanitätskolonnen in Lindan.

In liebenswürdiger Weise hatte die Führung der freiwilligen Sanitätshauptstolonne Augsburg die Direktion des schweizerischen Zentralvereins vom Roten Kreuz eingeladen, sich bei einer gemeinsamen Uebung der Sanitätskolonnen Augsburg, Kempten und Lindau, die am 24. Juni am letztgenannten Orte geplant war, vertreten zu lassen. Die Uebung sollte die Räumung eines Hauptverbandplatzes, den Sisenbahntransport der Verwundeten mittelst eines Hülfssanitätszuges und deren Versorgung in einem Notspital darstellen.

Von der Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes waren vier Mitglieder der Transportkommission mit der Vertretung bei diesem Anlaß betraut worden; außerdem beteiligten sich noch mehrere Vorstandsmitglieder des Zweigvereins St. Gallen vom Roten Kreuz, sowie vier Mitglieder der Sanitätshülfskolonne Zürich.

Die interessante Feldübung begann am frühen Morgen, nachdem die auswärtige Kolonnenmannschaft um 3 Uhr mit der Eisenbahn in Lindau angekommen war. Die Kolonne Augsburg, 106 Mann stark, hatte etwa ½ Stunde außerhalb der Stadt den Hauptwerbandplatz einzurichten, Zelte aufzuschlagen und zwei Wagen mittelst Improvisation zum Verwundetentransport herzurichten; die Kolonne Kempten besorgte die Einrichtung von drei Güterwagen zum Verwundetentransport auf dem Güterbahnhof und der Kolonne Lindau lag die Vereitstellung eines Notspitals mit 25 kompleten Vetten ob. Die Verwundeten wurden vom Lindauer Infanterieregiment gestellt, und auch die polizeilichen Absperrungen besorgte das Militär. Die eigentliche Uebung, durch welche der Verwundetentransport von der Nähe des Schlacht-